

# Zeit zum Nachdenken

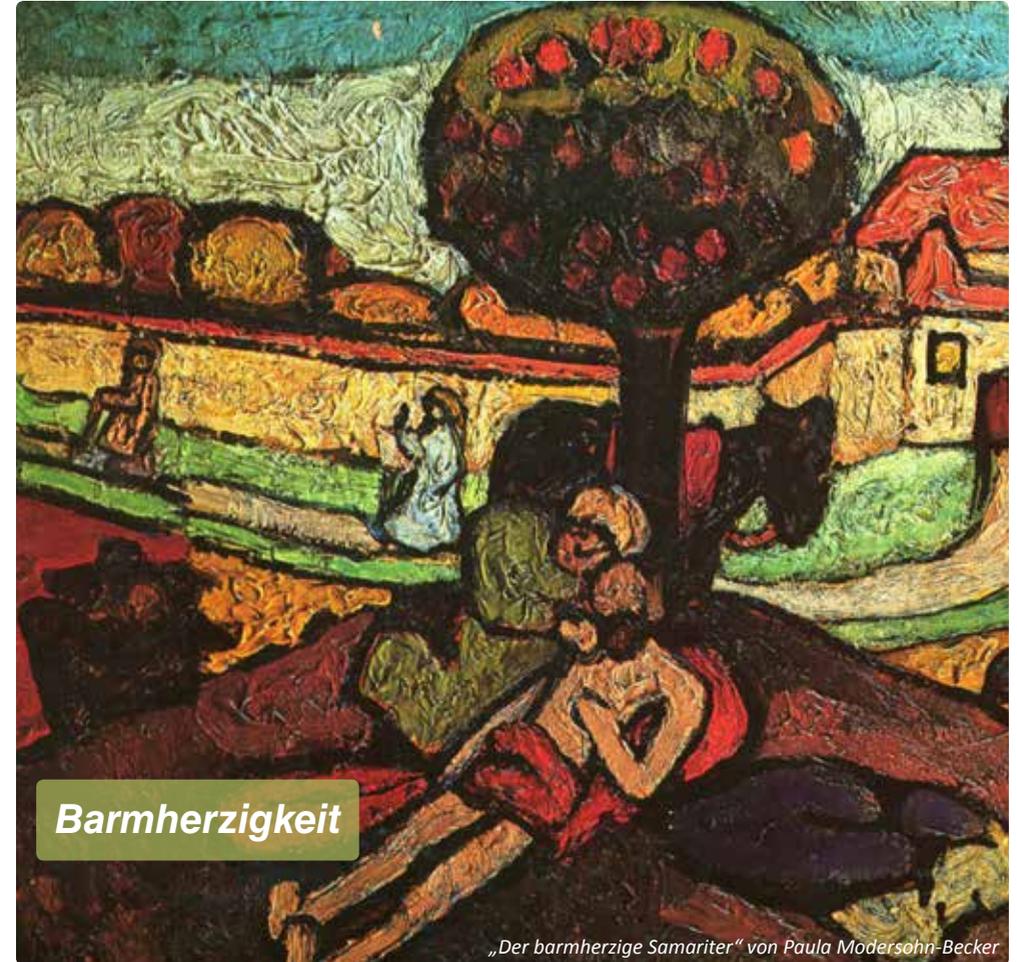
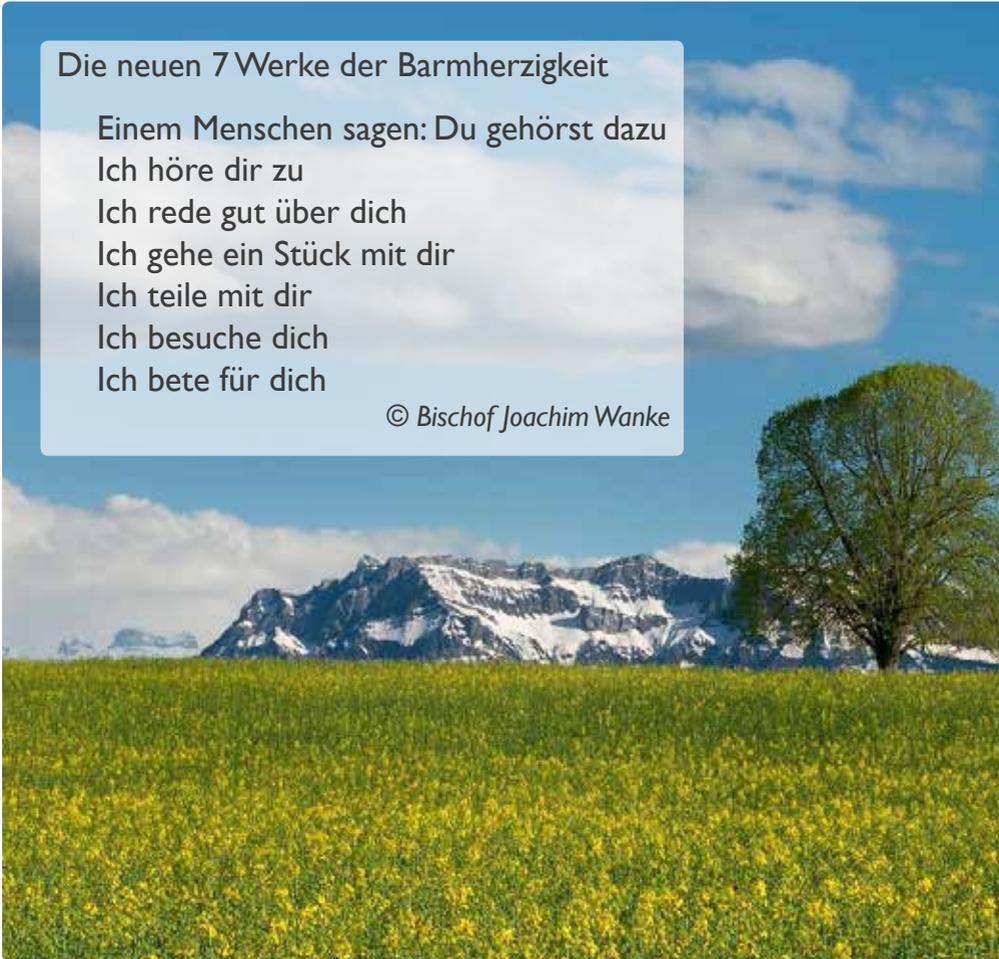


# Gruß ans Krankenbett

## Die neuen 7 Werke der Barmherzigkeit

Einem Menschen sagen: Du gehörst dazu  
Ich höre dir zu  
Ich rede gut über dich  
Ich gehe ein Stück mit dir  
Ich teile mit dir  
Ich besuche dich  
Ich bete für dich

© Bischof Joachim Wanke



**Barmherzigkeit**

„Der barmherzige Samariter“ von Paula Modersohn-Becker

KATEGORIALE SEELSORGE  ERZDIOESE WIEN   
www.kategoriale-seelsorge.at



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber: Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorge der Erzdiözese Wien  
Herstellung: NetInsert GmbH, 1220 Wien; Auflage: 4.500  
Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Christoph Schmitz; Redaktion: Mag. Peter Hartenberger  
Alle: 1010 Wien, Stephansplatz 6/6/634, Tel.: 01 51 552-3369, Fax: 2118, Email: khps@edw.or.at  
www.krankenhaus-seelsorge.at und www.pflegeheimseelsorge.at  
Bilder: Pixabay.de

Monatsblatt der katholischen Kirche  
(nicht nur) für kranke Menschen

**April 2016**

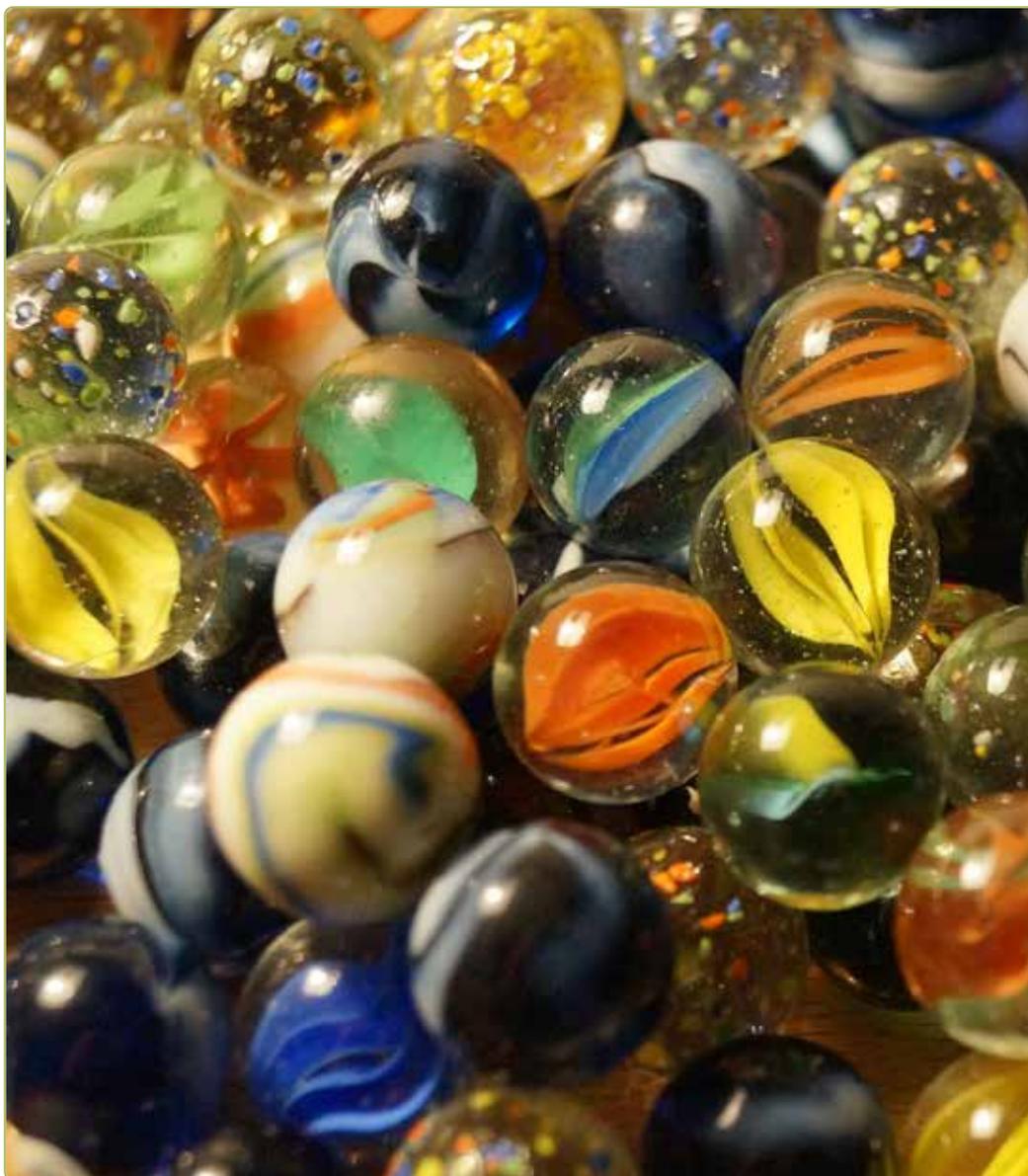
*Liebe Leserin, lieber Leser*

Das Jahr 2016 wurde von Papst Franziskus zum Jahr der Barmherzigkeit erhoben. Die katholischen Christen feiern eine Woche nach Ostern den „Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit“.

Worum geht es dabei? Was wird da so vielfältig und intensiv gefeiert?

Das Wort „Barmherzigkeit“ geht zurück auf das gotische Wort „armahairts“, eine Lehnübersetzung des Lateinischen „misericors“. Damit ist ein Mensch gemeint, der ein Herz für die Unglücklichen hat. Heute würden wir von emotionaler Anteilnahme sprechen. Gerade in Zeiten von Krankheit sind Menschen besonders anfällig für Verletzungen jedweder Art und gleichzeitig empfänglich für liebevolle, ernstgemeinte Zuwendung. Auch Gott ist uns Menschen gegenüber barmherzig. Er hat uns das zuerst durch die Propheten des alten Bundes und dann durch seinen Sohn Jesus Christus, der die menschgewordene Barmherzigkeit Gottes ist, mitgeteilt. Diese Fülle an Barmherzigkeit versiegt niemals. Es finden sich immer Menschen, die in ihrem Alltagsleben Zeugnis dafür ablegen, die da sind, wenn sich andere vom Leben ausgesperrt fühlen. Wenn sie meinen nicht (mehr) dabei sein zu können.

Besonders ergreifend ist „Barmherzigkeit“ im „Gleichnis vom verlorenen



Sohn dargestellt (Lk 15,11-32). Das Lukas-Evangelium enthält aber noch ein Gleichnis bereit, in dem es um Barmherzigkeit geht - diesmal gegenüber dem Verletzten bzw. Kranken. Im „Gleichnis vom barmherzigen Samariter“ (Lk 10,25-37) kommt ein Reisender aus Samaria einem schwer verwundeten fremden Mann zu Hilfe, behandelt dessen Wunden und sorgt für die weitere Pflege durch andere. Dieser barmherzige Samariter ist zu einer Symbolgestalt für barmherziges Handeln geworden. Die liebevolle Zuwendung untereinander ermöglicht den Menschen wieder am Leben teilzuhaben, in der Not nicht allein gelassen zu werden, wieder ein gelungenes, erfülltes Leben haben zu können.

Das „Jahr der Barmherzigkeit“ kann mir zum Impuls werden...

*... die göttliche Barmherzigkeit an mich heran zu lassen,  
... bewusst und dankbar die Barmherzigkeit anderer Menschen wahrzunehmen,  
... mit mir selbst barmherzig umzugehen.*

Liebe Leserin, lieber Leser, ich wünsche Ihnen viel liebevolle Zuwendung im Herzen und ein erfülltes, segensreiches Jahr.

**Pater Huber Gerhard FSO**

*Seelsorger SMZ Süd*

**Mag. Peter Hartenberger**

*Redaktion*